



Abend -

Zeitung.

35.

Mittwoch, am 10. Februar 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Die Weihnachtskerzen.

(Aus den Papieren eines gebildeten Offiziers.)

Und als, umlagert von den Müden,
Die Feuer spärlich nur noch glühten,
Mocht' ich von Tausenden allein
Um Mitternacht noch schlaflos seyn.
Ich sah und schöpfte nie zur Gnüge
Mit jedem Blick erneute Lust;
Und drückte die geliebten Züge
Mit froher Täuschung an die Brust.

Kein Freund war, der mir wachend weilte,
Mit dem ich mein Entzücken theilte;
Da macht' ich mit beredtem Mund
Den Sternen meine Freude kund.
Sagt ihr, was mag der Wonne gleichen,
Die mich erfüllt? euch frag' ich laut,
Euch, denen als verschwiegene Zeugen,
Die Liebe gern ihr Glück vertraut!

Seht dieses Bild voll Lieb' und Treue,
Zwar schwebt' es mir in ew'ger Neue
Vor der Erinnerung Gesicht
Doch meine Augen sah'n es nicht.
Nun soll es diese Brust bewahren,
Fortan kämpf' ich nicht mehr allein;
Es wird in Schrecken und Gefahren
Mein Trost und meine Schutzwehr seyn.

O! gutes Mädchen! könntest Schwingen
Mich über jene Berge bringen,
Wo weinend du auch diese Nacht
Vielleicht an deinen Freund gedacht!
Die Trennung hat das bittr'ge Wahn
Des Nimmerwiederseh'ns erzeugt;
Dir haben meine ersten Thränen
Das letzte Lebenswohl gedächt.

Zwar manchen noch von unsern Lieben,
Dem dort ein treues Herz geblieben,

Wird bald vielleicht in heißer Schlacht
Ein Brautbett tief und kalt gemacht.
Doch folgen wir den Siegespanieren
Vielleicht auch heim in Ruhmes Glanz;
Wird Lorbeer sie und Delzweig zieren,
Dann schmückt auch Dich der Myrtenkranz. —

Da trat der Feldherr mir entgegen;
„Dies Schreiben auf vertrauten Wegen
„Zu bringen nach dem Vaterland,
„Bedarf ich einer treuen Hand.
„Ich weiß ja wohl, der Liebe Schwingen
„Sie tragen sicher, schnell und gern,
„Drum reisen Sie mit Gott und bringen
„Dies dem geliebten Landesherrn.“

Stumm sinnend stand ich eine Weile,
Da winkt er lächelnd mir zur Eile;
Ich ging, ein Blick nur dankte ihm
In meiner Freude Ungestüm.
Und noch war kein ermunternd Regen
Berkühmend durch des Lagers Ruh,
Da flog auf Schnee gebahnten Wegen
Ich schon dem theuren Ziele zu.

So ließ ich in stets freud'ger Eile
Weit hinter mir nun Meil' an Meile,
Die uns das Schwert nur Schritt vor Schritt
Vorher mit hartem Kampf erstritt,
Noch hatte nicht den Glanz der Sterne
Der dritte junge Tag gebleicht,
Da hatt' ich einen in die Ferne
Weit hingedehnten Wald erreicht.

Und wo der Aeste dicht Verschlingen
Sich gegen schnelles Vorwärts ringen
Der muthbeselten Rosse sträubt,
Da fällt ein Schuß der mich betäubt.
Doch, scheu gemacht, entfliehn die Thiere
Mit mir der drohenden Gefahr,
Und retten mich und die Papiere
Für die der Raub gedungen war.